

Biografie | Februar 2024

Die Blechbläser des hr-Sinfonieorchesters begannen 1986 aus Freude am gemeinsamen Musizieren im Ensemble zu arbeiten und haben sich schnell zu einem profilierten Brass-Ensemble entwickelt.

Dank seines virtuosen und homogenen Ensembleklangs – ein Resultat nicht zuletzt auch aus der gemeinsamen Orchesterarbeit – feiert das Ensemble heute weit über Deutschlands Grenzen Erfolge. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit führenden Persönlichkeiten der Blechbläser-Kammermusik wie Philip Jones (London), Edward H. Tarr (Basel), Jiggs Whigham (Köln) und Lutz Köhler (Hannover), hat das spezifische Profil des Ensembles maßgeblich mitgeprägt.

Der Generationswechsel, der sich im Blechsatz des hr-Sinfonieorchesters vollzogen hat, bringt eine neue Frische in die Konzerte des Ensembles. Reinhold Friedrich prägte zu Anfangszeiten von hr-brass als "Spiritus Rector" das künstlerische Profil des Ensembles maßgeblich. Ihm folgt nun Sebastian Berner, der als Maurice André Preisträger sehr aktiv neue Akzente setzt, sowohl im künstlerischen wie auch im Repertoire-Bereich.

Die Besetzung von hr-brass ist sehr flexibel, sie variiert vom Sextett bis hin zu zwanzig Musikern (6 Trompeten, 4 Hörner, 4 Posaunen, 2 Tuben, 3 Schlagzeuger und der Dirigent). So gehören die großen venezianischen Meister Gabrieli und Frescobaldi ebenso selbstverständlich zum Repertoire wie Mussorgskys "Bilder einer Ausstellung", Camille Saint-Saëns "Karneval der Tiere" oder Händels "Feuerwerksmusik". Zahlreiche CDs dokumentieren das breite musikalische Spektrum des Ensembles.